

Festmenü zum Jubiläum

17.11.2015

Nenternshausen. Ein altes deutsches Sprichwort besagt „viele Köche verderben den Brei“. Nicht so beim Männergesangsverein „Eintracht“, der zum 110-jährigen „Galadinner“ in den großen Saal des Bürgerhauses einlud.

Gleich drei „Chefköche“ richteten für die 220 musikhungrigen Gäste „ein Galadinner der Extraklasse“ an, wie Moderator Thomas Heinz ankündigte. Er versprach den Gästen „Ein Gericht mit null Kalorien und dennoch genau das Richtige für Herz und Seele“.

Der Jubilar stimmte unter Leitung von Jens Röth das Publikum mit einer „Vorspeise“ ein. „My Lord, What a Morning“ und „Beati Mortui“ waren hervorragend geeignet, Appetit auf mehr zu machen. Um die ersten musikalischen Eindrücke „sacken“ zu lassen, schob der Chor Ehrungen für verdiente Sänger ein. Für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielten Jürgen Frink und Marcel Schwarz sowie für 60 Jahre Sängertätigkeit Reimar Dietz Urkunden aus der Hand vom Vorsitzenden Michael Müller und Applaus.

„Kyrie“ von Pjotr Janczak und „Soon Ah Will Be Done“ stillten den ersten musikalischen „Hunger“, um anschließend mit der „Young harmonic Brass“ auf eine musikalische Weltreise zu gehen, die mit der Ouvertüre aus der Feuerwerksmusik von Händel ihren Anfang nahm. Auch auf dieser Reise ging es kulinarisch zu, denn die musikalische Reise führte auch nach England, dem Land „des Lammfleisches mit Melissensauce“, an diesem Abend präsentiert durch den „Royal Garden Blues“. Das musikalische Menü wurde abgerundet durch das „Tijuana Taxi“, den „Mürztaler Marsch“ und von Canadian Brass „The saint Hallelujah“. International ging es im ersten musikalischen Gang weiter mit dem „Vocal Ensemble De Troubadours“ aus Enschede. Sie leiteten ein mit „Troubadour“ aus der Feder ihres Dirigenten Jan Heijmink Liesert, präsentierten mit „Wandereres Nachtlid“ und „Die Nacht“ zwei ruhige Beiträge und steigerten sich bis zu den „Drei Vagantenlieder“ von Wilhelm Heinrichs. Nach der Pause ging es mit lockeren Weisen und Volksliedern weiter. Die Hausherren servierten das „Trinklied“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy, „Das Ringlein“ von Wilhelm Nagel, das Lied von der Burschenliebe „O Liebe“ von Franz-Joseff Siegel und den Jodler „Liedle, Liedle“ von Oscar Egle.

Zum Schluss „Die Forelle“

Dass sich dieser Abend gleich vier der berühmten Sterne im Gour- methimmel verdiente, lag auch an „Young harmonic Brass“. Die Musiker verstanden es mit ihrer musikalischen Weltreise, das Publikum zu fesseln. Diese begann mit „Fanfare Spirit of Brass“, weiter mit dem traditionellen „Just a closer walk“ bis hin zur Geburtsstätte des Blues der Beale Street mit dem „Beale Street Blues“, das auch ein Stück der Canadian Brass ist.

Die internationale Küche wurde mit „Ein Kellner und Koch“, aus der Feder von Andreas Rauch in einem Arrangement von Jan Heijmink Liesert von den holländischen Freunden weitergeführt. Von Jan Heijmink Liesert als Dirigent geführt, verstand es der Chor, das Publikum weiter zu „sättigen“ mit „Li'l Liza Jane“ von Ralph Hunter und Robert Shaw, von Billy Joel „Lullabye“ und von Franz Schubert „Die Forelle“ in einem Arrangement von Adolf Kirchl. *kdh*

Festmenü zum Jubiläum

Der MGV „Eintracht“ Nentershausen feierte am Wochenende sein 110-jähriges Bestehen.



Foto: Klaus-Dieter Häring

Urkunden aus der Hand vom Vorsitzenden Michael Müller erhielten Marcel Schwarz, Jürgen Frink und Reimar Dietz (von rechts).